

Friedrich Vieweg an August Wilhelm von Schlegel Braunschweig, [Ende 1825]

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Datum erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.27,Nr.52
Blatt-/Seitenzahl	2 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	22,3 x 13,1 cm
Bibliographische Angabe	Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 434.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/690 .

[1] S. T.

[Braunschweig, Ende 1825]

Erlauben Sie einem alten Freunde, sich von neuem Ihrem Wohlwollen zu empfehlen und seine Bitte, mit der des Hofraths Müllner, um Ihre Unterstützung, zu verbinden. Wie sehr würden Sie mich und die Meinen erfreuen!

Wollen Sie sich über das **Honorar** auch lieber mit mir, als Hrn. M.[üllner] berechnen, so bitte dies mir zu bestimmen; ich werde Wenigen so gern als Ihnen zahlen.

Mutter Campe, die, wie meine Frau, Ihrem Andenken empfohlen zu seyn wünscht, lebt und [2] wirkt wie sonst. Am 5^{ten} October feierten wir ihren 83^{ten} Geburtstag und es würde Sie erfreuen zu sehen, wie Geisteskräftig und körperlich wohl sie uns Gott erhalten.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung und Ergebenheit.

Friedr. Vieweg

Wüßten Sie mir dort, oder sonst, Männer zu nennen, die nach Müllners Plan und Wünschen Beiträge liefern könnten und möchten, so würden Sie mich durch deren Nennung gar sehr verpflichten.

[3]

[4]

Namen

Campe, Charlotte

Campe, Marie Dorothee

Müllner, Amandus Gottfried Adolf

Orte

Braunschweig

Periodika

Mitternachtsblatt für gebildete Stände